

trafo:agrar



Editorial

Nr. 4/2020

Liebe Leserinnen und Leser,

was für ein Jahr! Von A wie ASP bis Z wie Zielkonflikt – von S wie Strukturwandel bis W wie Werkverträge - die Herausforderungen für die Branche waren und sind mannigfaltig. Über allem stand die globale Pandemie, die uns Disruption live erleben ließ und die als Katalysator den Transformationsprozess in vielen Dimensionen beeinflusst.

Vor diesem Hintergrund war das Jahr für uns sehr herausfordernd, da wir eine Vielzahl an smarten Ideen und Fördermöglichkeiten intensiv genutzt haben. Unser großer Dank gilt dabei Ihnen, für Ihre Ideen & Kreativität, Ihr Interesse, Vertrauen und den Mut gemeinsam neue Wege zu gehen.

In eigener Sache können wir berichten, dass trafo:agrar erfolgreich evaluiert wurde und für drei weitere Jahre fortgesetzt wird.

Wir haben nun für die nächsten Tage weihnachtliche Ruhe, Beschaulichkeit und Fokus auf unseren „inner circle“ verordnet bekommen. – Wir wünschen Ihnen, dass Sie diese wertvolle Zeit nutzen und genießen können.

Ihre Koordinierungsstelle trafo:agrar

Aus dem Verbund - Wissenschaftliche Koordinierungsstelle

Landwirtschaft zukunftssicher weiterentwickeln

Niedersachsen und Katalonien forschen bald zusammen

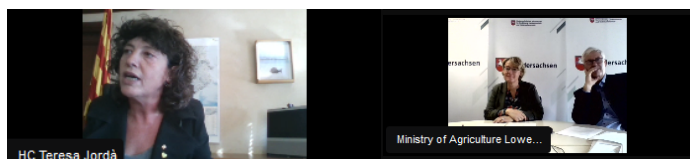
Niedersachsen und Katalonien streben eine Forschungs-kooperation im Agrarsektor an – das ist das Ergebnis eines Austausches zwischen Niedersachsens Landwirtschaftsministerin Barbara Otte-Kinast und der katalanischen Landwirtschaftsministerin Teresa Jordà am 13.10.2020. Das Gespräch zwischen den Ministerinnen fand jeweils mit einer kleinen Delegation als Videokonferenz statt.

Dazu sagt Niedersachsens Landwirtschaftsministerin Barbara Otte-Kinast: „Die niedersächsische Landwirtschaft befindet sich in einem bisher nicht gekannten Transformationsprozess. Hier können wir voneinander lernen und gemeinsam an Lösungen arbeiten!“

Niedersachsen und Katalonien sind durch eine intensive Agrarwirtschaft geprägt – insbesondere in der Nutztierhaltung. Hier wollen die Partner ansetzen und im Bereich der Agrarforschung zusammenarbeiten. Die zentrale Fragestellung lautet: Wie können wir Regionen mit intensiver Nutztierhaltung zu zukunftssicheren Agrarsystemen weiterentwickeln? Grundlage für die Zusammenarbeit ist ein Konzept von trafo:agrar. Dieses sieht die Einrichtung eines Europäischen Multi-Stakeholder-Konsortiums aus Regionen mit intensiver Nutztierhaltung vor. Vertreter*innen aus Forschung, landwirtschaftlicher

und veterinärmedizinischer Praxis, Wirtschaft und den Regionalregierungen arbeiten dabei regelmäßig in einer AgrarInnovations-Werkstatt auf Augenhöhe zusammen. Durch die Bündelung von Expertise, Erfahrungen und Ansätzen der verschiedenen Akteure sollen für die drängenden Herausforderungen der Landwirtschaft innovative Konzepte, neue biobasierte Produkte, Technologien und Geschäftsmodelle erarbeitet werden.

Als nächster Schritt werden die Ressorts auf Fachebene Handlungsfelder ausloten. Das gemeinsame Ziel: eine Kooperation im Bereich der Agrarforschung zur gemeinsamen Nutzung von EU Forschungsgeldern (HorizonEU-ROPE) zur wissensbasierten Lösung von Problemen intensiver Agrarsysteme. Das nächste Treffen der Ressortchefinnen ist im Frühjahr 2021 geplant.



Ansprechpartnerin:

Dr. Barbara Grabkowsky

E-Mail:

barbara.grabkowsky@transformationsforschung-

Aus dem Verbund - Universität Göttingen

Berufsbegleitende Weiterbildung für die Agrarbranche an der Universität Göttingen

In diesem Wintersemester 2020/21 ist der neue berufsbegleitende Studiengang „MBA Agribusiness“ der Fakultät für Agrarwissenschaften erfolgreich ins zweite Jahr gestartet, nachdem er über mehrere Jahre entwickelt und erprobt wurde. Die neuen Studierenden konnten sich auf einem Einführungswochenende Anfang Oktober in Göttingen persönlich kennenlernen, unter Einhaltung aller Abstandsregeln. Ein erster Absolvent nahm im Oktober die Glückwünsche zu seinem Master of Business Administration entgegen, weitere Studierende stehen kurz vor dem Abschluss.

Im MBA Agribusiness kann weitgehend räumlich und zeitlich flexibel im Selbststudium gelernt werden. Dafür werden verschiedene Materialien wie Texte, Videos oder Podcasts über eine Lernplattform zur Verfügung gestellt. Dies wird kombiniert mit wöchentlichen Webinaren (Online-Seminaren), in denen der Lernstoff vertieft und diskutiert wird, und mit einem Präsenzwochenende pro Modul. Da der Studiengang zu großen Teilen als digitales Fernstudium konzipiert ist, kann er auch mit den derzeitigen pandemiebedingten Vorschriften ohne Einschränkungen stattfinden. Die einzige Änderung besteht darin, dass die Präsenzwochenenden bis auf Weiteres ebenfalls digital stattfinden.

Die Module des Studiengangs können auch einzeln studiert werden oder als Zertifikatskurse, in denen je-

weils drei Module zusammengefasst sind. Der nächste Zertifikatskurs „Führung und Strategie im Agribusiness“ beginnt am 25. Januar 2021 mit dem Modul „Controlling im Agribusiness“. Informationen sind zu finden unter www.agri-career.net oder unter www.uni-goettingen.de/mba-agribusiness.



Foto neue Studierende Wintersemester 2020/21

Ansprechpartnerin:

Dr. Regina Hebisch, Universität Göttingen

E-Mail: regina.hebisch@agr.uni-goettingen.de oder mba-agribusiness@uni-goettingen.de

Aus dem Verbund - Universität Göttingen

Blog „AgrarDebatten - Kommentare aus der Wissenschaft“



Der Blog „AgrarDebatten – Kommentare aus der Wissenschaft“ der Fakultät für Agrarwissenschaften der Universität Göttingen ist zugleich Forum und Plattform für landwirtschaftliche Themen. Er bietet zum einen etablierten Wissenschaftler*innen, zum anderen dem wissenschaftlichen Nachwuchs die Möglichkeit sich zu aktuellen Themen zeitnah zu äußern. Dabei versteht sich der Blog als kritisches Forum für gesellschaftlich relevante Fragen rund um die Agrarwissenschaften, indem eine kontroverse und reichhaltige Diskussionskultur gepflegt wird. In unterschiedlichsten Formaten wird hier Wissenschaft aufbereitet. Im Gegensatz zu den häufig nur rein

wissenschaftlich orientierten Veröffentlichungen der Agrarwissenschaften, richtet sich der Blog an eine breite Zielgruppe, d.h. Landwirt*innen, Studierenden, Verbraucher*innen – alle, die sich für agrarwissenschaftliche Themen interessieren. Auf diese Weise soll AgrarDebatten, die in der Öffentlichkeit häufig emotional geführten Diskurse mit objektiven Informationen und verschiedenen Perspektiven unterfüttern.

www.agrardebatten.blog

Aktueller Beitrag: „[Debatte: Die Bedeutung der Düngung für Pflanze, Mensch und Umwelt – worauf müssen wir uns in Zukunft einstellen?](#)“

Ansprechpartnerin:

Sarah Iweala, Universität Göttingen

E-Mail: sarah.iweala@uni-goettingen.de

Aus dem Verbund - WWF Deutschland

Das Modellprojekt „BROMMI - Biosphärenreservate als Modelllandschaften für den Insektenschutz“ verbindet Naturschutzexperten und Landwirte

In den UNESCO-Biosphärenreservaten Mittelbe, Bayerische Rhön, Schaalsee, Schorfheide-Chorin und Schwarzwald geht es bis Dezember 2025 ran an Acker, Wiesen und Kommunalfächen: Dort erproben und evaluieren der WWF Deutschland, Nationale Naturlandschaften e.V., die Hochschule für Nachhaltige Entwicklung Eberswalde und das Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung Maßnahmen zum besseren Insektenschutz gemeinsam mit Landwirten und vielfältigen Partnern der Biosphärenreservate und deren Verwaltungen. Das vom Bundesumweltministerium geförderte Projekt soll in einen Katalog von ökologisch und ökonomisch erprobte Maßnahmen für unterschiedliche landschaftliche und landwirtschaftliche Bedingungen führen.

Die fünf Biosphärenreservate werden zu Modelllandschaften für mehr Insektenschutz in landwirtschaftlich geprägten Kulturlandschaften, so das gemeinsame Ziel der Verbundpartner. Getestet und bewertet werden sollen bereits bekannte und auch neue insektenfördernde Maßnahmen auf den bewirtschafteten Flächen sowie in angrenzenden Strukturen - zum Beispiel Blühstreifen, Brachstreifen, Gehölzsäume, Bepflanzung und Mähen der Straßenränder, insektenschonender Maschineneinsatz, die Reduktion der Schnitzzahl, veränderte Mahdzeitpunkte, Beweidung statt Mähen, optimierte Düngung durch Senkung der Menge und veränderte Ausbringungstechnik.

Im Fokus stehen dabei nicht nur die naturschutzfachlichen Potenziale der Maßnahmen, sondern auch, wie sie sich in die Praxis der beteiligten Flächenbewirtschafter einfügen lassen und welche wirtschaftlichen Folgen sie haben. Nur wenn es gelingt, tragfähige und übertragbare Modelle zu entwickeln, kann sich eine insektenge-rechte Landnutzung langfristig und flächendeckend etablieren.



Kurzbeschreibung: Goldwespe der Art *Hedychrum rutilans*, Größe 9mm

<https://biologischevielfalt.bfn.de/bundesprogramm/projekte/projektbeschreibungen/biosphaerenreservate-als-modelllandschaften-fuer-den-insektenschutz.html>

Ansprechpartner:

Adrian Lorberth, WWF Deutschland

E-Mail: adrian.lorberth@wwf.de

Aus dem Verbund - Universität Göttingen meets trafo:agrar

Einladung zur 1. Veranstaltung der neuen trafo:agrar-Reihe "kurz & knackig"

Noch ein Label? Klimalabel! Gestaltungsempfehlungen für ein Klimalabel auf Lebensmitteln

Datum: 14.01.2021

Uhrzeit: 11:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Anmeldung: www.transformationsforschung-agrar.de

Format nutzen möchten, können sich gerne bei Katrin Mieck unter katrin.mieck@transformationsforschung-agrar.de melden.

Dies ist die erste Veranstaltung unserer neuen trafo:agrar „kurz & knackig“-Reihe!

Mit diesem Format stellen wir aktuelle Ergebnisse, Themen und Projekte aus dem Verbund, die einen Beitrag zur agrarischen Transformation leisten, im Rahmen einer einstündigen Online-Veranstaltung vor und zur Diskussion. Interessierte aus der Wissenschaft & Praxis, die das

Etwa ein Fünftel der Klimabelastung eines Bürgers in Deutschland wird durch Lebensmittel verursacht (WBAE & WBW 2016). Verbraucher*innen haben jedoch kaum eine Vorstellung davon, welche Lebensmittel besonders klimaschädlich sind. Plastikverpackungen oder die Bedeutung der Transportentfernung wird oftmals die höchste Klimarelevanz zugesprochen (Bilstein 2019, Jür-

kenbeck et al. 2019). Viele Konsument*innen haben zwar schon mal von den hohen Treibhausgasemissionen bei Fleisch gehört, aber nur wenige wissen, dass Käse auch nicht viel besser abschneidet als Fleisch.

Eine realistische Einschätzung der Klimawirkung einzelner Lebensmittel ist für Konsumenten*innen jedoch kaum möglich. Ein Klimalabel könnte die Transparenz für klimabewusste Verbraucher*innen erhöhen und auch in der Lebensmittelwirtschaft für mehr Aufmerksamkeit in Bezug auf den Klimaschutz sorgen. International agierende Großunternehmen machen es vor und werden in Richtung CO₂-Kennzeichnung aktiv. Zuletzt hat Unilever, einer der größten Konsumgüterproduzenten weltweit, angekündigt, sämtliche Produkte mit einem Klimalabel kennzeichnen zu wollen (Rathi 2020).

Prof. Dr. Achim Spiller von der Universität Göttingen stellt in seinem Vortrag ein Konzept für ein verpflichtendes, staatliches, zunächst im Wesentlichen auf Durchschnittswerten basierendes, mehrstufiges, interpretatives Klimalabel vor. In einer an den Vortrag anschließenden Diskussion wollen wir gemeinsam mit dem IHK-

Präsidenten Gert Stuke und Ihnen Vor- und Nachteile, Praktikabilität sowie Ansatzpunkte für eine Einführung eines Klimabels besprechen. Fragen, Anregungen und Statements sind bereits im Vorfeld an forum@transformationsforschung-agrar.de für die Diskussion herzlich willkommen.

Ansprechpartner/in:

Dr. Barbara Grabkowsky

E-Mail:

barbara.grabkowsky@transformationsforschung-agrar.de

Prof. Dr. Achim Spiller, Universität Göttingen

E-Mail: a.spiller@agr.uni-goettingen.de



Aus dem Verbund - Wissenschaftliche Koordinierungsstelle

Save the Date! Online Veranstaltung am 03.03.2021!

Gemeinsam nicht einsam, sondern stark: Cross-sektorale Chancen im Transformationsprozess für die Schlüsselbranchen in der Metropolregion Nordwest

Die Cluster „Automotive“, „Energie“ und „Agrar-und Ernährung“ bilden das wirtschaftliche Rückgrat der niedersächsischen Wirtschaft und jedes Cluster arbeitet daran, dem aktuellen Transformationsprozess gerecht zu werden und Zukunftsperspektiven und Handlungsoptionen für den jeweiligen Geschäftsbereich zu entwickeln.

Aufgabenfelder wie die Konzeption einer durchgängigen und konsequenten Kreislaufwirtschaft, von effizienten Mobilitätskonzepten, von nachhaltiger Energieerzeugung/versorgung sowie gesellschaftlich akzeptierten Nutztierhaltungskonzepten stehen dabei im Fokus ebenso wie der Einsatz digitaler Technologien zur Entwicklung von intelligenten Wertschöpfungssystemen.

Die Entwicklung klimaschonender und ressourcenschonender Produktionsformen steht dabei bei allen drei Clustern genauso im Fokus wie die Entwicklung von Klimaanpassungsmaßnahmen und ein nachhaltiges Wassermanagement. Aus diesem Grund liegt es nahe, die Kräfte der Cluster zu bündeln. Dazu soll die geplante

Veranstaltung am 3.3.2021 einen wesentlichen Beitrag leisten. und dazu soll die geplante Veranstaltung(sreihe) einen wesentlichen Beitrag leisten.

So sollen in einer zu verstetigenden branchenübergreifenden Konsortiums-Initiative zwischen den Clustern „Automotive“, „Energie“ und „Agrar-und Ernährung“ Wege gefunden werden, die geeignet sind, clusterübergreifenden Herausforderungen mit erfolgversprechenden Geschäftsmodellen zu begegnen; diese können sich auch auf der Basis disruptiver Ideen finden.

Um einen Clusterteilnehmer zu zitieren: „Es soll konkret etwas dabei herauskommen“.



Ansprechpartnerin:

Dr. Maria Tepe

E-Mail: maria.tepe@transformationsforschung-agrar.de

Aus dem Verbund - Wissenschaftliche Koordinierungsstelle

Einladung zum Kick-off des Projekts „Schlochter Bäche (wieder)beleben - die Natur in der Region fördern“

Datum: 13.01.2021

Uhrzeit: 14:30 Uhr – 16:30 Uhr

Wir bitten um Anmeldung bis zum

11. Januar 2021 unter www.transformationsforschung-agrar.de

Das am 01.10.2020 gestartete Projekt hat zum Ziel erste Renaturierungsmaßnahmen umzusetzen und gemeinsam mit Interessierten der Region Ideen für gemeinsames Gewässerhandeln an der Schlochter Bäche zu entwickeln.

Die Grundlage für das Projekt stellt der im Jahr 2019 im Auftrag des Landkreises Vechta erarbeitete Gewässerentwicklungsplan dar. Das darin aufgeführte Maßnahmenkonzept zur Revitalisierung des Bachlaufs gilt es nun sukzessive umzusetzen. Dafür sind alle Anrainer*innen und Akteur*innen gleichermaßen relevant.

Im Rahmen der Auftaktveranstaltung werden der Gewässerentwicklungsplan, das Projekt selbst sowie Möglichkeiten zur Mitarbeit im Projekt vorgestellt.



Das Programm zum Download finden Sie unter www.transformationsforschung-agrar.de

Die Teilnahme ist **kostenfrei**!

Ansprechpartnerin:

Beata Punte

E-Mail: beata.punte@transformationsforschung-agrar.de

Aus dem Verbund - Wissenschaftliche Koordinierungsstelle

trafo:agrar bei den European Research and Innovation Days

Vom 22. bis zum 24. September 2020 fanden die „European Research & Innovation Days“ der Europäischen Kommission statt – dieses Jahr als virtuelles Event. 11 digitale Konferenzräume boten Platz für Expertenvorträge und politische Diskussionen rund um thematische Knotenpunkte und ermöglichten den interaktiven Austausch über die Zukunft der europäischen Forschung. Zu den Hauptthemen zählten u. a. „Horizon Europe“ und der „Green Deal“. Auch das Team von trafo:agrar hat an den ERI Days teilgenommen, um sich auf kommende internationale Calls bestmöglich vorzubereiten.

Begleitet wurde die Veranstaltung von der Ausstellung „Science is Wonderful!“. Besucher bewegten sich mit ihrem eigenen Avatar in einer virtuellen 3D-Umgebung frei über das Messegelände und konnten sich dort über Forschung und Innovationen der ausstellenden Firmen zu informieren.



Ansprechpartner:

Dr. Martin Brunsmeier

E-Mail: martin.brunsmeier@transformationsforschung-agrar.de

Aktuelle Ausschreibungen

Förderprogramm „Zukunftscluster-Initiative“ (Clusters4Future)

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) hat eine neue Richtlinie zur Förderung von regionalen Innovationsnetzwerken: „Zukunftscluster-Initiative“ (Clusters4Future) bekannt gegeben.

Die „Zukunftscluster-Initiative“ unterstützt die in der Hightech-Strategie (HTS) 2025 der Bundesregierung formulierten Ziele zur Stärkung des Ideen-, Wissens- und Technologietransfers.

Ziel der Förderung ist es, auf der Grundlage exzellenter Forschung und ihrer Ergebnisse regionale Partner in Innovationsnetzwerken zu verbinden. Von den regionalen Innovationsnetzwerken der „Zukunftscluster-Initiative“ sollen Strategien entwickelt und umgesetzt werden, um herausragende Cluster zu gestalten, die das Profil des Innovationsstandortes Deutschland in der Zukunft mitprägen und zu Lösungen für globale Herausforderungen, wie sie beispielsweise in den Nachhaltigen Entwicklungszielen der Vereinten Nationen formuliert sind, beitragen können.

In der „Zukunftscluster-Initiative“ fördert das BMBF die Zusammenarbeit zwischen zukunftsgestaltenden Akteuren aus Unternehmen, Gesellschaft und Wissenschaft mit einer langfristigen Perspektive. Gefördert wird in einer ersten Phase die Konzepterstellung. Im Zuge dieser Konzeptionsphase beschränkt sich der Verwendungszweck ausschließlich auf Maßnahmen für die Entwicklung einer Forschungs- und Innovationsstrategie.

Weitere Informationen: <https://www.bmbf.de/foerderung/bekanntmachung-3229.html>

Aus dem Verbund ist geplant, in diesem Programm einen Antrag zu stellen. Bei Interesse einer Mitwirkung bitte wir gerne um Rückmeldung.

Ansprechpartner:

Dr. Martin Brunsmeier

E-Mail: martin.brunsmeier@transformationsforschung-agrar.de

Aktuelle Ausschreibungen

Spring School „Den Boden bereiten – Wege in eine zukunftsfähige Landwirtschaft“

22. - 27. Februar 2021, Seminarzentrum Alfred Toepfer Stiftung, Gut Siggen/Ostsee



Die Landwirtschaft steht vor vielen Herausforderungen: Kostendruck, veränderte gesellschaftliche Erwartungen, Digitalisierung, Klimawandel und Tierwohlansforderungen. Der Veränderungsdruck steigt, viele Landwirtinnen und Landwirte sind verunsichert, welchen Weg sie einschlagen wollen. Wie sehen Wege in eine zukunftsfähige Landwirtschaft aus?

Wie kann der Wandel gestaltet werden? Und wie kann sich dies in der landwirtschaftlichen Ausbildung wiederfinden?

Gemeinsam mit jungen Menschen, die sich im weiteren Sinne in der landwirtschaftlichen Ausbildung befinden (Azubis, Fach- und MeisterschülerInnen, Studierende, kürzlich AbsolventInnen) sowie allen, die in der landwirtschaftlichen Ausbildung tätig sind (Lehrkräfte und AusbilderInnen) möchten wir uns im Frühjahr 2021 diesen Fragen widmen.

Das Programm setzt auf Lernen und Austausch von und mit ExpertInnen aus der landwirtschaftlichen Praxis, aus

der Wissenschaft und in einer diversen Gruppe. Wir wollen uns mittels Vorträgen und Diskussionsrunden, in interaktiven Workshops, spielerischen Formaten, einer Exkursion und mit viel Raum für Austausch untereinander unterschiedlichsten Fragestellungen widmen.

Mitwirkende (wird kontinuierlich aktualisiert): +++ Dierk Augustin +++ Sven Jantzen +++ Prof. Dr. Alexandra Klein +++ Mathias von Mirbach +++ Catharina Hoops +++ Katharina Jakob +++ Bernd Voß +++ Prof. Dr. Georg Guggenberger +++ Jochen Hartmann +++ Dr. Barbara Grabkowsky +++

Alle Informationen zu Teilnahmemöglichkeiten und Bewerbung finden sich auf der Website <https://www.toepfer-stiftung.de/spring-school/>. Interessierte können sich über das Online-Formular auf dieser Seite sowie die Einreichung eines kurzen Videos (zu vier Leitfragen) bewerben. **Bewerbungsschluss ist am 6. Januar 2021.**

Ansprechpartnerin:

Dr. Klara Stumpf, Alfred Toepfer Stiftung F.V.S.

E-Mail: stumpf@toepfer-stiftung.de

Verstärkung der Koordinierungsstelle trafo:agrar

Projektmitarbeiterin Dr. Linda Armbrecht



Ausbildung: Bachelor Business Administration (Universität Göttingen); Master Agrarwissenschaften (TU München); Promotion „Einfluss des Weideangebotes auf Wohlbefinden, Gesundheit und Leistung von Milchkühen“ (Universität Göttingen)

Durch die Arbeit der Transformationsforschung kann dazu beigetragen werden, dass nicht nur die Forschung optimal an die Praxis herangetragen wird, sondern auch, dass ganz neue Projekte initiiert werden können, die sowohl einen innovativ-wissenschaftlichen als auch einen fundiert-praxisbezogenen Hintergrund haben. Nicht zuletzt lassen sich auch grade in so einem Umfeld spannende Bottom-Up Ansätze nutzen, die noch so viel „bodenständiges“ Forschungspotential bieten. Ich freue mich sehr hier mit gestalten zu können.

Motivation: Als Landwirtin im Nebenerwerb sehe ich immer häufiger die Diskrepanz zwischen wissenschaftlicher Forschung und angewandtem Wissen im Bereich der

Herzlich Willkommen, liebe Linda!

Verbund Veranstaltungen - Save the date!

02. März 2021

Online-Veranstaltung zum Thema „Zukunft der Agrar- und Ernährungsbranche im Nordwesten - Wie geht es weiter?“

Zum Abschluss unserer fünfteiligen Veranstaltungsreihe „Dynamic Agri-Food Systems“ planen wir eine 2-3 stündige Online-Veranstaltung zum Thema „Zukunft der Agrar- und Ernährungsbranche im Nordwesten - wie geht es weiter?“. Wie kommt die Region mit dem unausweichlichen Wandel zurecht und wie geht sie mit den vielfältigen Herausforderungen um? Hierzu wollen wir eine **Expertenrunde** ausrichten und mit gezielten Fragen die Zukunft der Intensivregion skizzieren.

Als Keynote-Speaker konnten wir Werner Schwarz, Präsident des Bauernverbands in Schleswig Holstein gewinnen. Moderiert wird die Veranstaltung von Tanja Föhr.

Ansprechpartnerin:

Dr. Stefanie Retz

E-Mail: stefanie.retz@transformationsforschung-agrar.de

15. Januar 2021, 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr, Digital via Zoom

OLEC Neujahrs Networking - Digitaler Start in das Energiejahr 2021

Das neue Jahr steht bereits in den Startlöchern und bringt vieles mit sich: einen Impfstoff gegen das Corona-Virus, ein neues EEG, Bundestagswahlen, Kommunalwahlen und vieles mehr. Gerne möchten das OLEC mit Ihnen und Akteur:innen aus Wirtschaft, Wissenschaft, Bildung, Verwaltung und Politik das neue Jahr im Rahmen eines Neujahrs Networking gebührend begrüßen.

Das OLEC freut sich auf ein buntes und interaktives Programm mit Ihnen, dem OLEC-Vorstand und Clustermanagement sowie zahlreichen Gästen aus Wirtschaft, Wissenschaft, Bildung, Verwaltung und Politik! Festrednerin: **Birgit Honé, Niedersächsische Ministerin** für Bundes- und Europaangelegenheiten und Regionale Entwicklung.

Ansprechpartner:

OLEC Clustermanagement

E-Mail: info@energiecluster.de oder 0441 / 36116 565

Mittwoch, 27. Januar 2021, 19:00 Uhr - 20:00 Uhr

Hochschule Osnabrück - Vortragsreihe: Regenerative Energien in Osnabrück - Ziele, Maßnahmen und Stand der Umsetzung

Scientists for Future Osnabrück organisiert in diesem Semester eine Online-Vortragsreihe zum Thema Klimawandel und Klimaschutz. Am Mittwoch, 27. Januar, hält Prof. Dr.-Ing. Sandra Rosenberger mit Birgit Rademacher, Masterplanmanagerin 100 Klimaschutz der Stadt Osnabrück, den Vortrag "Regenerative Energien in Osnabrück - Ziele, Maßnahmen und Stand der Umsetzung". Details zu den Vorträgen finden Sie auf der Website von Scientists for Future Osnabrück.

Auf dem YouTube-Kanal der Universität können Sie die Vorträge live verfolgen. Sie können während des Vortrags Fragen über den YouTube-Chat oder direkt auf der Website von Scientists for Future Osnabrück stellen. Ihre Fragen werden dann an die Moderation weitergegeben.

Die Veranstaltung ist **kostenfrei** und für alle Interessierten geöffnet. **Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.**

Ansprechpartner:

Scientists for Future Osnabrück

E-Mail: kommunikation@hs-osnabrueck.de

Mittwoch, 13. Januar 2021, 18:00 Uhr - 19:30 Uhr

Online-Veranstaltung: Ringvorlesung „Nachhaltige Ernährung“: Eine Internationale Perspektive

Veranstalter: Georg-August- Universität Göttingen und weitere universitäre Einrichtungen

Mittwoch, 27. Januar 2021, 18:00 Uhr - 19:30 Uhr

Online Veranstaltung: Ringvorlesung „Nachhaltige Ernährung“: Governance des Ernährungssystems

Veranstalter: Georg-August- Universität Göttingen und weitere universitäre Einrichtungen

Zoom-Meeting-Raum (mit der Möglichkeit, Fragen zu stellen)

Link zum Raum wird auf der Webseite der Universität Göttingen jeden Dienstag spätestens um 18 Uhr veröffentlicht.

Live-Stream auf YouTube (ohne Live Chat)

Link zum Raum wird auf der Webseite der Universität Göttingen jeden Dienstag spätestens um 18 Uhr veröffentlicht.

Weitere Informationen unter www.uni-goettingen.de

Impressum:

Wissenschaftliche Koordinierungsstelle Transformationsforschung agrar Niedersachsen c/o Universität Vechta - Driverstraße 22, D - 49377 Vechta - Fon: +49. (0) 4441.15-0 - Fax: +49. (0) 4441.15-444

Die Universität Vechta ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts und zugleich eine Einrichtung des Landes Niedersachsen.

Sie wird vertreten durch den Präsidenten Prof. Dr. Burghart Schmidt.

Steuernummer: 6820100667 - Umsatzsteuer-ID-Nummer: DE 811339936

Inhaltlich verantwortlich: Dr. Barbara Grabkowsky - E-Mail: barbara.grabkowsky@transformationsforschung-agrar.de

Quellennachweise der Fotos / Abbildungen:

• Seite 1: Universität Vechta • Seite 2: (Oben) Universität Göttingen, (Unten) Universität Göttingen • Seite 3: Florian Lauer • Seite 4: Universität Göttingen • Seite 5: (Oben) Universität Vechta, (Unten) ec.europa.eu • Seite 6: Alfred Toepfer Stiftung • Seite 7: Universität Vechta